

Produkt	Zeitschrift	Ausgabe	Seite	Preis/Leistung	Einstufung	Prädikat
TR-C171PRS	Autohifi	High End 2006	44	*****	Absolute Spitzenklasse	

Test Lautsprecher



**Pioneer
TS-C 171 PRS**



Schnäppchen:
Das Pioneer-PRS-Kompo wird auch als „ODR light“ bezeichnet – High-End für kleineres Geld.

Das die Mannen von Pioneer verdammt gute Lautsprecher bauen können, haben sie bereits mehrfach unter Beweis gestellt. Hier und jetzt geht das brandneue Kompo TS-C 171 PRS der PRS-Referenz-Serie an den Start. 450 Euro lautet die unverbindliche Preisempfehlung.

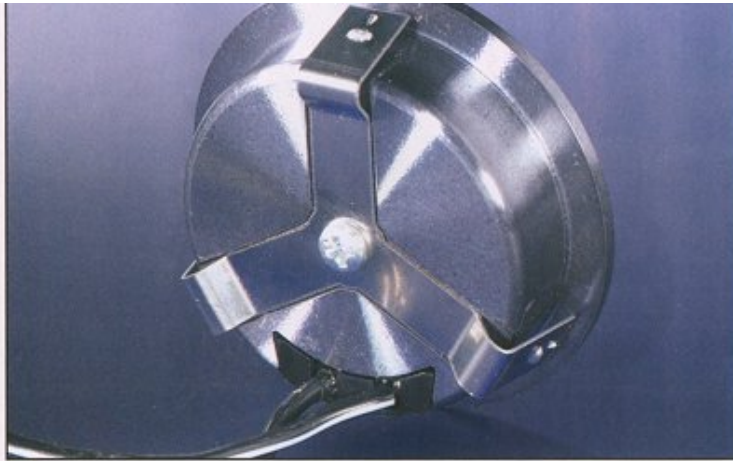
Dieses Geld scheint gut angelegt, denn das PRS bringt zahlreiche Highlights mit. Der Tieftöner beispielsweise geht in einigen Bereichen eigene Wege. So ist der Antrieb der großen 50-mm-Spule als „Unterhang“-Konstruktion ausgeführt. Das bedeutet, dass die Spule kürzer ist als der Luftspalt, bei „normalen“ Überhang-Woofern ist die Spule hingegen länger als der Luftspalt.

Der Vorteil der Unterhang-Konstruktion ist eine bis zur maximalen Auslenkung linearer verlaufende Antriebskraft (BI), die allerdings beim Überschreiten der Auslenkung umso schneller einbricht. Nachteile sind eine vergleichsweise geringere Antriebskraft sowie ein geringerer Wirkungsgrad, falls man das Magnetsystem nicht verstärkt.

Beim PRS-Woofer kommt die Magnetkraft von einem fetten doppelten Ferrit-

Klassisch:
Zwei 12-dB-Filter, drei Hochtonpegel und ein PTC – kein Firlefanz.

Produkt	Zeitschrift	Ausgabe	Seite	Preis/Leistung	Einstufung	Prädikat
TS-C171PRS	Autohifi	High End 2006	45	*****	Absolute Spitzenklasse	



Verborgен: Im Inneren des Pioneer-Tweeters reduziert ein Phase-Plug Reflexionen.

Antrieb, der sich unter einer Metallkappe versteckt. Die elektrische Kraft fließt über hübsche im Korb eingelassene Schraubterminals zur erwähnten Spule.

Für die Membran wählten die Japaner ein Laminat aus einer Glasfaserschicht, das mit einem Geflecht aus Carbon und Aramid verbacken ist. So kommt das schwarz-gelbe Karomuster zustande. In der Membranmitte prangt ein massiver, silberfarben lackierter Phase-Plug.

Das Sickenmaterial ist extrem exotisch: Hier kommt künstliches Wildleder (Microfaser) zum Einsatz. Genauso fühlt es sich auch an. Einziger Wermutstropfen: Der Woofer besitzt kein Euro-Norm-Format. Trotzdem passen Einbaudurchmesser, Lochkreis und effektiver Membrandurchmesser.

Der 28-mm-Seidenhochtöner trägt ebenfalls etwas Besonderes in seinem Bauch: Hinter der Membran findet sich eine dämpfende Filzschicht, dahinter zerstreut ein kleiner Phase-Plug stehende Wellen. Durch das Metallgehäuse ist er zudem gut gekühlt.

Die Weiche hingegen birgt keinerlei Überraschungen, sondern ist ganz klassisch wie nach dem Lehrbuch aufgebaut.

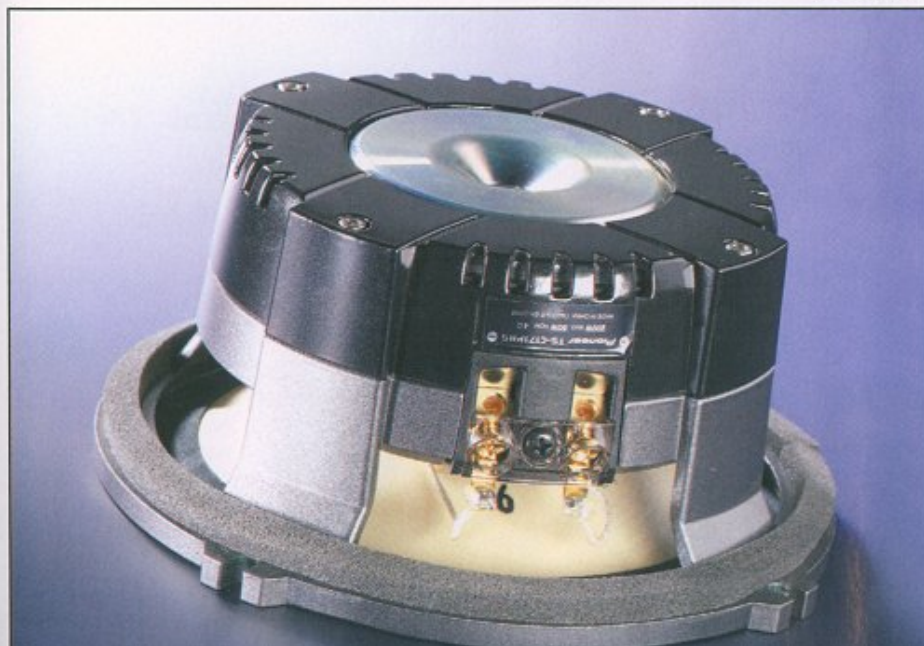
Beide Filter arbeiten mit 12 dB Flankensteilheit. Dem Hochtöner stehen drei Pegel zur Wahl, ein PTC schützt ihn vor zu viel Energie. Bis auf den Elko im Tiefpass ist die Qualität erlesen.

Das Labor vermeldete dann einen leicht hügeligen Frequenzgang, aber auch einen rekordverdächtigen Maximalschalldruck bei 90 Hz mit knapp 107 dB. Der Unterhang-Antrieb funktioniert offensichtlich blendend.

Auch im autohifi-Hörraum begeisterte das Pioneer mit seinem wuchtigen und dennoch sauberen, punchigen Bass. Dazu gesellten sich klare, kräftige Stimmen und ein nahezu perfekt auflösender Hochtöner. Selbst das QSD 216 von MB Quart (1000 Euro) spielte es an die Wand, indem es insgesamt deutlich souveräner agierte. Der absolute Knaller!

Die 38 Klangpunkte sind ein phänomenales Ergebnis – so gut klingt für den Preis kein anderes System. Dafür erhält das PRS folgerichtig die Traumnote von sechs Sternen im Kaufwert.

Fazit: Das Pioneer ist ein toll klingendes System mit vielen technischen Features. Es bietet echtes High-End für den nicht superdicken Geldbeutel. □

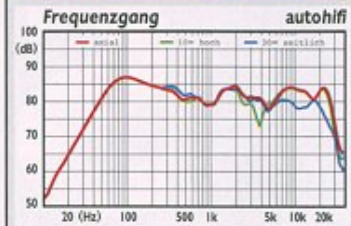


Pioneer

TS-C 171 PRS

Preis: 450 Euro
Vertrieb: Pioneer
Hanns-Martin-Schleyer-Straße 35, 47877 Willich
www.pioneer.de

autohifi-Messergebnisse



Welliger Verlauf mit kräftigem und recht tiefreichendem Bass, kräftige Einbrüche um 1 kHz und 5 kHz, schwacher Wirkungsgrad.

Außenmaße Tieftöner (ø x H)	156 x 73 mm
Einbaumaße Tieftöner (ø x H)	140 x 67 mm
Schwingspule Tieftöner (ø)	50 mm
Außenmaße Hochtöner (ø x H)	55 x 27 mm
Einbaumaße Hochtöner (ø x H)	45 x 12 mm
Schwingspule Hochtöner (ø)	28 mm
Nennimpedanz	4 Ω
Minimale Impedanz	3,7 Ω bei 148 Hz
Resonanzfrequenz	62 Hz
Wirkungsgrad gesamt (2 V, 1 m)	82,0 dB
Schalldruckpegel 90 Hz (2 V, 1 m)	87 dB
Schalldruckpegel 50 Hz (2 V, 1 m)	81 dB
Max. Schalldruck 90 Hz	107 dB
Max. Schalldruck 50 Hz	91 dB
Empf. Verstärkerleistung	100–250 Watt

Ausstattung
Tieftöner: Aluminium-Gusskorb, kein Norm-Korb, Ferritmagnet, Unterhang-Konstruktion, Metallkappe, gedrehte Polplatte, Glasfaser-Aramid-Carbonfaser-Membran, Sicke aus künstlichem Wildleder (Microfaser), integrierter Anschlussblock
Hochtöner: 29-mm-Kalotte, Seidenmembran, Neodym-Antrieb, Schutzstreben, Innenliegender Phase-Plug, Lautsprecherkabel angelötet
Frequenzweiche: Kunststoffgehäuse mit Acryldeckel, 12-dB-Filter, Luftspulen, Folienkondensator im Hochpass, Tiefpass mit Elko, PTC, vergoldete Anschlussblock-Leiste, drei Hochtönerpegel

autohifi-Bewertung (max. 100 Punkte)

Klang (50)	38
Maximaler Schalldruck (20)	14
Ausstattung (20)	11
Verarbeitung (10)	9

autohifi TESTURTEIL
Absolute Spitzenklasse **72 Punkte**
Preis/Leistung ★★★★★